Legende Pflanzkonzept

- Bearbeitungsgrenze
- Baum Planung
- Baum Bestand Planungsgebiet
- Strauch Einzelpflanzung
- Ufersicherung durch Matten
- Staudenmischpflanzung 'Licht & Leicht', sonniger Standort
- Ansaat Blumenwiese UG 21 (Blumen 50%, Gräser 50%)
- Ansaat RSM 2.3 Spiel- und Gebrauchsrasen (100% Gräser)
- Ansaat Ufersaum UG 21 (Blumen 50%, Gräser 50%)
- Pflanzung Iris pseudacorus (Niedrigwasserzone)

Sträucher

Cornus sanguinea VkG4
Corylus avellana VkG4
Crataegus monogyna VkG4
Prunus spinosa VkG4
Sambucus nigra VkG4
Salix caprea VkG4

Bäume Weichholz- und Hartholzaue (Uferbereich)

Quercus petraea aus VkG4
Acer campestre aus VkG4
Carpinus betulus aus VkG4
Sorbus aucuparia aus VkG4
Quercus robur aus VkG4
Prunus avium aus VkG4
Salix fragilis aus VkG4

Bäume (Platz und Libellenpark)

Acer pseudoplatanus aus VkG4
Castanea sativa aus VkG4
Crataugus laevigata aus VkG4
Tilia cordata aus VkG4

Index	Datum	Gez.	Änderungen

Sämtliche Maße, Höhen und Gefälleneigungen sind vor Ort vor Umsetzung der Planung zu prüfen. Evtl. Abweichungen oder Unstimmigkeiten sind vor der Umsetzung mit der Bauleitung zu klären.
Die Gefälleneigungen für barrierefreiles Bauen sind einzuhalten: gem. DIN 18024 - Teil 1 'Barrierefreies Bauen'. Alle Anschlüsse an Türen, Pfosten-Riegel-Fassade exakt 2 cm unter OKFF, zur Einhaltung der Anforderungen an die Barrierefreiheit.
Anschlüsse von befestigten Flächen an Rinnen und Abläufe sind 10 mm über OK Rinne/ Ablauf herzustellen.

Anpassung an umgebende Geländeflächen und Bauteile an der Bearbeitungsgrenze erfolgt soweit erforderlich nach örtlicher Abstimmung.
In Gartenbereichen sind Höhen und Geländerichtungen an die örtlichen Gegebenheiten anzupassen. Geschwungene Wegeverläufe sind nach Absteckung von der Bauleitung freigeben zu lassen.

Pflaster-/ Plattenbeläge und Verlegemuster gemäß Bemusterung und Freigabe Bauherr. Schnittkanten sind zu vermeiden. Soweit andere Materialien beauftragt werden sollten, sind zur Vermeidung von Schnittkanten ggf. Anpassungen von Wegebreiten und Belagsmaßen erforderlich. Soweit Anpassungen erforderlich nur in Abstimmung mit Bauleitung und AG!

Lage von Schächten etc. gemäß Angaben Fachplaner Haustechnik. Schachtdeckelhöhen sind anzupassen. Anschluß von Entwässerungsleitungen erfolgt an vorhandene Leitungen oder Schächte, hergestellt durch Vorgewerke. Roste und Rinnen an den Eingängen sind an Entwässerungseinrichtungen anzuschließen. Bauabschnitte, Baustelleneinrichtung und Zufahrtstrassen sind mit der Bauleitung und AG abzustimmen.

Plannr. Datum_Büro_Projekt_Leistungsphase_Planart_Nummer_Index
240830_TH_NID_03_LP_06_

Pflanzkonzept

Bauvorhaben
Freianlagenplanung
Niddaufer in der Kernstadt Nidda
1. Bearbeitungsgebiet

Bauherr
NIDDA Stadt am Fluss in Oberhessen
Magistrat der Stadt Nidda
Wilhelm-Eckhardt-Platz
63667 Nidda

Planverfasser
TH
TREIBHAUS Landschaftsarchitektur - Hamburg
Dipl.-Ing. Gerko Schröder
Bernstorffstraße 71 - 22767 Hamburg
T: 040 84891414 Mail: hamburg@treibhaus.land

Fachplaner

Auftragnehmer

Leistungsphase Entwurfsplanung

Titel Pflanzkonzept

Planungsgrundlage: 23F3168_22F3205_20240123
Bestandsplan an der Nidda
von 31.01.2023

gez.: DS,LG, SaS	geprüft: GS	Format:	Massstab:
Datum: 30.08.2024	Datum: 30.08.2024	430/882 mm	1:500